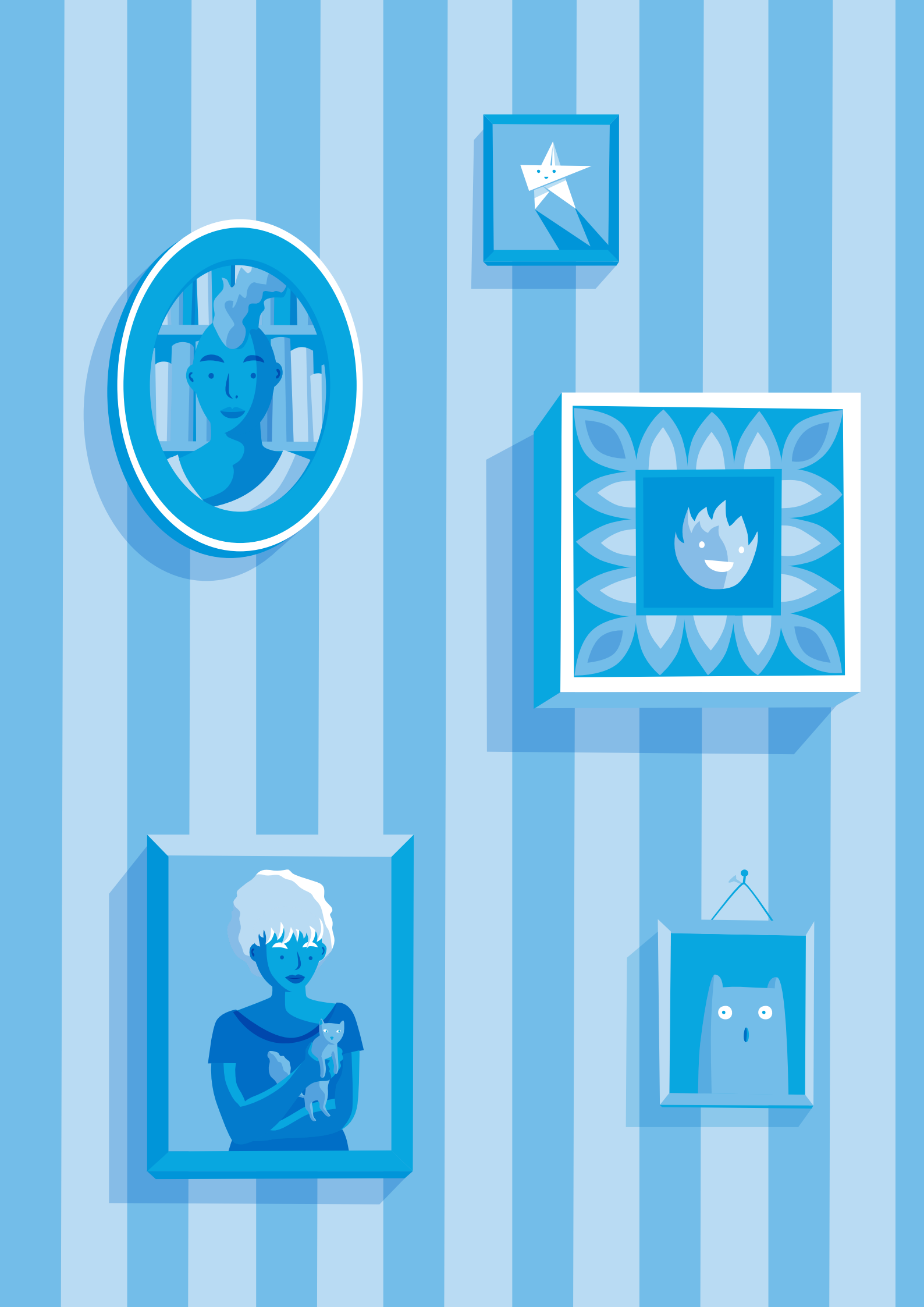
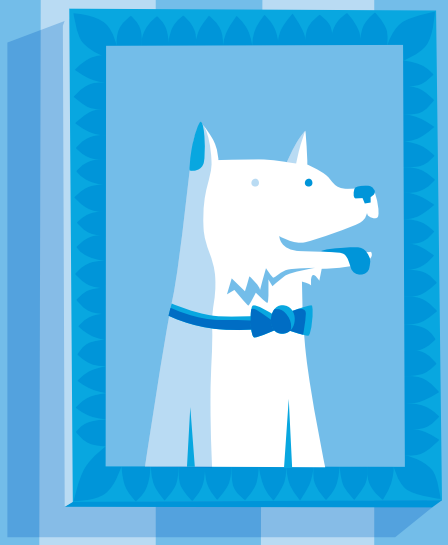
Ara & der Fuchs der Freundschaft



Ara & der Fuchs der Freundschaft

jfml



Als Ara eines Nachts erwachte, schlief der Fuchs der Freundschaft nicht mehr auf ihrem Bett. Und das Fenster war offen. War er entführt worden? Ara beschloss, der Sache auf den Grund zu gehen.

Sie zog ihren Umhang über und tippte leicht an ihre Lampe, um den Feuergeist darin zu wecken. Sie fütterte ihn mit ein paar Kohlestückchen.

Unterwegs kam sie an der Statue der vom Monsun träumenden Wasserbüffelgöttin vorbei.
Die Göttin beschützt alle, die zu ihren Füßen rasten. Niemand würde es je wagen, sie zu vertreiben.

1
27
37
9
2
11
1
6
43
28

Katzenuhr! Hast du den Fuchs der Freundschaft gesehen?
Du gehörst ins Bett.

Ist der Fuchs der Freundschaft hier vorbeigekommen?
Ja, er war gerade hier. Er ist in die Stadt gegangen.

Spatzenwache! Katzenwache! Habt ihr den Fuchs der Freundschaft gesehen?
Ja, er war auf dem Weg zum Labyrinth der Bücher!

Die Schattenkönigin, die Wächterin und Bibliothekarin der unzähligen Bücher im Labyrinth, begleitete Ara. Sie zeigte ihr den Weg, den der Fuchs genommen hatte.

Die Schattenkönigin brachte Ara zum Dreischwesterntor, wo Jahnja Wache hielt.

Nicht viele Leute gehen durch dieses Tor, weil man ein Rätsel lösen muss, um hindurchgelassen zu werden:
Wenn du es fütterst, lebt es. Aber wenn du ihm etwas zu trinken gibst, stirbt es. Was ist es?
...
Es ist Feuer!

Hinter dem Tor befindet sich der Hain des Weißen Hasen, wo es immer Winter ist.
Plötzlich hörte Ara ein lautes Krachen!

O liebster Fuchs! Bist du verletzt?
Und was machst du hier?
Hallo Ara! Mir geht's gut! Aber mein Schwanz ist eingeklemmt worden, als der Baum umfiel.
Du weißt doch, dass ich der Fuchs der Freundschaft bin! Es ist meine Berufung nachts Stadt und Land auf der Suche nach Leuten, die einsam und verloren sind, zu durchkämmen.

Aber was machen wir jetzt? Ich glaube nicht, dass ich diesen Baum hochheben kann.
Du Ärmster! Lass mich dir helfen!

Die Frau sah etwas unheimlich aus, aber sie hatte gerade den Fuchs gerettet, also gingen sie mit zu ihrem Lager und sie erzählte ihnen ihre Geschichte.
Mein Name ist Nin. Ich bin Geologin – ich reise um die Welt um interessante Steine zu finden. Aber als sich der Rote Hahn auf mein Dach gesetzt hat, ist mein Haus abgebrannt. Ich habe versucht meine liebsten Steine zu retten. Deswegen habe ich diese Narben.
Danke, dass du meinem Freund geholfen hast. Ich bin Ara.
Das heißt, du hast kein Zuhause? Wir haben ein Baumhaus, da könntest du heute schlafen.

(Die Diebesgilde der Eulen hat einen festen Sitz im Eulenparlament.)
Da Nin schon lange kein festes Dach mehr über dem Kopf gehabt hatte, kam sie gerne mit. Auf dem Rückweg schlichen sie am Parlament der Eulen vorbei.

Sie nahmen die Fähre zurück in die Stadt, nicht ahnend, dass zu Hause eine Überraschung auf sie wartete.

Aras Eltern waren wach und sie aßen einen Mitternachtsschmaus! Sie entschieden, dass Nin ihr Haus als Basislager für ihre Expeditionen nutzen konnte.
Also musste Nin doch nicht im Baumhaus schlafen, sondern konnte in einem gemütlichen Bett schlummern.

Nachdem sie endlich alle ins Bett gegangen waren, schlief der Fuchs als Letzter ein. Er konnte Nin leise im Nebenzimmer schnarchen hören. Es war eine erfolgreiche Nacht für den Fuchs der Freundschaft gewesen!

© by-nc-nd jfml 2014–2015

Text & illustrationen: jfml
Font: Ara Regular

Danke: Clare Rogers & Ross Angus für's Lektorat, Susi, meinen Eltern, Jens, Oli, Katrin, Lena, Johanna, Nik & Stefan für die Unterstüzung.

Der Fuchs der
Freundschaft ist verschwunden!

Folge Ara auf ihrer Suche durch die
nächtliche Stadt voller mysteriöser
Kreaturen und wundersamer Orte.

Wird sie ihn wiederfinden? Und was
hat er nachts allein in der
Stadt verloren?